

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sammler.

Mitteilungen des Vereines zur Erhaltung des Stadtmuseums und zur Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt Schärding.

Infolge der in den Monaten Dezember und Jänner beim Buchdruckergewerbe eingetretenen Betriebsstörungen erscheint der Sammler verspätet.

Inhalt: Eröffnung des Museums. — „Schärding“, Geschichtliches aus der kurbayerischen Atlantis. — Von der Schärdinger Goldschmiedekunst. — Anfänge zu gewerbegeschichtlichen Aufzeichnungen (Schluß). — Zuwendungen.

Eröffnung des Museums.

Das Stadtmuseum wird am 1. Mai dem allgemeinen Besuche wieder zugänglich gemacht.

Besuchstage sind: Sonntag, Dienstag und Donnerstag. Eintritt 40 Heller per Person.

An den übrigen Tagen der Woche beträgt das Eintrittsgeld 1 Krone.

Eintrittsfreie Tage sind: 1. Mai, Christihimmelfahrtstag, Pfingst-Sonntag, Pfingst-Montag, Fronleichnamstag, Fronleichnamssonntag, 18. August, 15. September, 4. Oktober.

Ansichtskarten, Aufnahmen aus dem Museum, sind beim Museumsdiener käuflich.

Schärding.

Beschreibung der Stadt in dem kurbayerischen Atlantis.

Der kurbayerische Atlantis, ein ziemlich umfangreiches Büchlein mit 300 Seiten und zahlreichen Abbildungen, führt uns in Kurbayern in der Mitte des 17. Jahrhunderts herum, zeigt uns Städte, Märkte und Klöster, beschreibt Burgen etc., kurz, er ist eine Landesbeschreibung im besten Sinn des Wortes.

Unter den kurbayerischen Städten kann auch die wichtige Festungsstadt Schärding nicht fehlen, weder in Bild noch in Schrift.

Das Bild zeigt in einem Aufschriftsband die Bezeichnung „Scherding“, eine Schreibweise, die wir selten antreffen. Das wehrhafte kurfürstliche Schloß mit seinem die ganze Stadt überragenden Wartturm, an dem die Pechnase weithin sichtbar ist, nimmt einen großen Teil des Bildchens ein. Durch die das Hochschloß flankierenden gewaltigen Schloßtürme macht das Stadtbild einen imposanten Eindruck.

Rückwärts vom gewaltigen Schlosse zeigt sich noch ein bescheidenes Türmchen, das der St. Sebastianskirche, die ihr Entstehen, wie so viele andere Kirchen und Kapellen, der Pest zu verdanken hat. Sie erstand in der hinteren Stadt am sogenannten Stein zufolge eines Gelöbnisses,

das die Stadtbewohner zur Abwendung der in den Jahren 1628 und 1634 dahier grassierenden pestilenzartigen Epidemie Gott dem Allmächtigen, seiner hochwertesten Mutter und unbefleckten Jungfrau Maria, und den Heiligen Sebastianus und Rochus getan und hiezu den gnädigsten Konsens des Ordinariates in Passau und des kurfürstlichen Rates zu München eingeholt hatten durch Spenden und Beiträge verschiedener Wohlthäter. Lamprecht, Chronik der Stadt Schärding.

Die St. Sebastianskirche wurde 1640 eingeweiht, und demnach mußte das Bild aus einer Zeit nach diesem Jahre stammen.

Da am Atlantis das Titelblatt weggerissen ist und im ganzen Büchlein keine Jahreszahl zu finden ist, die über die Zeit des Erscheinens desselben richtigen Aufschluß geben würde, der Text der Stadtbeschreibung aber unser Interesse gewiß in Anspruch nehmen kann, erscheint es naheliegend, zu versuchen, aus dem Bilde, auf dem uns die Innbrücke und das Wassertor als alte Bekannte grüßen, sonst aber alles verändert ist, die Zeit seines Entstehens herauszulesen.

Bei diesen Betrachtungen fällt uns auf, daß das Bild die Kapuzinerkirche nicht zeigt. Nach Lamprecht wissen wir, daß die Kapuzinerkirche am 25. Juli 1638 eingeweiht wurde. Es muß die Stadtansicht also vor dem Jahre 1638 aufgenommen worden sein, sonst müßte man Kloster und Kirche sehen. Wenn aber dies nachgewiesen erscheint, so kann die Sebastianskirche, die erst 1640 ausgebaut und eingeweiht wurde, nicht schon auf dem Bilde sein. Es ist daher das kleine Kirchlein nicht die Sebastianskirche, sondern es muß selbe für die Schloßkapelle angesprochen werden. Somit ist sichergestellt, daß der Atlantis, der uns von der Stadt Schärding erzählt, vor dem Jahre 1638 gedruckt wurde.

Wir erfahren durch denselben folgendes:

„Scherding ist eine sehr wohl zierlich und ziemlich groß erbaute Stadt in Ober-Bayern, Bisthum Passau, Rentamt Burghausen, hat ein eigenes Land- und Pfliggericht, worin 2 Klöster,